

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY

EP: Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

12. Jahrgang / Nummer 11

Freitag, 19. März 2021

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Bauausschuss tagte

Auf der Tagesordnung stand unter anderem der Beschluss zur ersten Änderung der Zweckentfremdungssatzung der Stadt.

„To Huus“
nimmt Abschied

NORDERNEY – Das „To Huus“ möchte den verstorbenen Bewohnern gedenken. Laut Alexandra Eggers wird dazu am Sonnabend, 10.30 Uhr, ein ökumenischer Gedenkgottesdienst gehalten. „Es ist keine öffentliche Veranstaltung“, betont Eggers. Die Angehörigen seien zum Gottesdienst eingeladen, dürfen aber nur vom Zaun aus teilnehmen. Die Bewohner bleiben auf ihren jeweiligen Etagen, Fenster, Türen und Dachterrasse werden geöffnet.



„Es ist ein wirklich bemerkenswertes Bild“

Bericht über ein Gemälde Poppe Folkerts' ▶ 8

Tests in Apotheken ▶ 4

Pedalstation erhalten ▶ 3

Kampfmittel werden gesprengt

WIRTSCHAFT TenneT ließ im vergangenen Jahr die Trasse für die Stromkabelanbindung untersuchen

Gefundene Kampfmittel werden bis Ende April gesprengt.

NORDERNEY/BD – Bisweilen erheiternd waren die Motive schon, die sich während der Suche nach Kampfmitteln aus dem Zweiten Weltkrieg an der Oase ergaben. Menschen, die sich der Freiluftkörperkultur verschrieben haben, liefen um das „Sperrgebiet“, Fahrzeuge und Arbeiter herum. Unbekleidet, versteht sich.

Die Suche musste erfolgen. Dazu war TenneT behördlich verpflichtet worden, bevor es seine Kabel beziehungsweise Rohre verlegt. An sich haftet, so heißt es im Amtsdeutsch, für das Baugrundrisiko grundsätzlich der Liegenschaftseigentümer im Rahmen der sogenannten Zustandsstörerhaftung. Doch er kann die Haftung und damit Überprüfung, wie in diesem Fall, an TenneT abgeben. Schon seit ein paar Jahren nimmt der Übertragungsnetzbetreiber Horizontalbohrungen auf Norderney vor, um Verbindung von den Windkraftanlagen auf dem Meer zum Festland zu schaffen.

Zwölf Sprengkörper im Meer gefunden

Im September war es dann so weit, dass die Experten-Firma Stascheit Kampfmittelräumung aus Gardelegen anrückte. Für die Suche an Land, am Strand. Auf dem Meer war indes das Arbeitsschiff „Zwerfer 1“ der Kooiman Marine Group (Niederlande) zu entdecken, das im Meer fündig wurde. Im Gegensatz zu den Kollegen beim Inseinsatz. Die „Zwerfer“ fand laut Tim Dampmann (Pressesprecher bei



Nach Kampfmitteln aus dem Zweiten Weltkrieg wurde an der Oase gesucht.

FOTO: DIERCKS

TenneT) zwölf Sprengkörper, überwiegend Artilleriegranaten, die als Blindgänger unschädlich gemacht werden müssen. Die Sprengung soll, je nach Wetterlage, zwischen Mitte/Ende März und Ende April erfolgen.

Das niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport schreibt zum Thema Kampfmittelbeseitigung und Nachfrage, ob es Erkenntnisse gäbe, ob die Insel frei davon sei: „Für die Beseitigung von Kampfmitteln sowie für damit belastete Böden trifft das Grundgesetz keine besonderen Regelungen. Die Kampfmittelbeseitigung ist eine Aufgabe der allgemeinen Gefahrenabwehr und dient der Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung sowie der Abwehr einer unmittelbaren Gefahr für Leben oder Gesundheit der Allgemeinheit. Das Land Niedersachsen hat die Verpflichtung zur Kampfmittelbeseitigung als Aufgabe der allgemeinen Gefahrenabwehr auf

die Gemeinden als zuständige Gefahrenabwehrbehörden übertragen.“

Der Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes unterstützt die Kommunen im Wege der Amtshilfe dabei, lokalisierte Kampfmittel zu identifizieren, bergen, entschärfen, sprengen, transportieren, zwischenzulagern und der gewerblichen Entsorgung zuzuführen. Die Einmessung von Blindgänger verdachtspunkten, Sondierung, Freilegung von Verdachtspunkten und notwendige Vor- und Nebenarbeiten für Blindgängerbergungen werden auf Veranlassung der Grundstückseigentümer oder aber der zuständigen Gefahrenabwehrbehörden durch gewerbliche Fachfirmen wahrgenommen. Sie übergeben Weltkriegsmunition dem Kampfmittelbeseitigungsdienst und militärische Kampfmittel der Nachkriegszeit der Bundeswehr, die deren weitere Beseitigung vornehmen.

Funde werden seit zwei Jahren digital geführt

Ein wenig enttäuschend ist natürlich, dass das Ministerium keine Antwort auf die Frage hat, wann Kampfmittel und welche zuletzt auf Norderney beseitigt worden sind. „Kampfmittelfunde werden seit zwei Jahren in das digital geführte Kampfmittelinformationssystem (KISNi) eingetragen. Seit Einführung sind keine Kampfmittelfunde auf Norderney registriert worden. Eine Aufstellung über Funde auf Norderney seit dem Zweiten Weltkrieg, also über eine Zeitraum von 75 Jahren, liegt leider nicht vor.“

Eine Aussage zum Vorhandensein von Kampfmitteln könne nicht ohne weitere Ermittlungen getroffen werden. Hier wären zumindest Auswertungen von Kriegsluftbildern oder eine Sondierung des Erdreichs hinsichtlich des Vorhandenseins von Anomalien als Indiz für

Kampfmittel erforderlich.“ Solche sind gerade im Sommer 2020 erfolgt.

Bei der Stadt findet sich nur eine dünne Akte, die kaum Aufschluss darüber gibt, ob und wie viele Kampfmittel bislang beseitigt wurden. Und auch im Stadtarchiv müsste tief gegraben werden.

Weitere Impfungen

NORDERNEY/BD – Die über 80-jährigen Mitbürger auf Norderney erhalten am Mittwoch, 24. März, ihre Zweitimpfung im Conversationshaus. „Ich bin froh, dass das Debakel um AstraZeneca den Termin nicht beeinflusst“, sagte Bürgermeister Frank Ulrichs im Rahmen der Ausschusssitzung Soziales, Schulen, Sport und Kultur, die

live im Internet zu verfolgen war. Ob allerdings die für die Lehrer und Erzieher vorgesehene Impfung in der kommenden Woche stattfinden, sei unklar. Die hätten offenbar AstraZeneca verabreicht bekommen, denn Ulrichs räumte ein: „Der Termin ist in der Schwebe. Es wird sich darum bemüht, einen Ersatzimpfstoff zu bekommen.“

Feinkost de Boer bleibt noch

NORDERNEY/BD – Walter Stoppel wird vorerst noch Feinkost de Boer für Bünting in der Knyphausenstraße weiter betreiben. Bis Oktober, teilt er auf Anfrage mit.

Geplant war ursprünglich, dass der Betreiber das Geschäft bis Juni weiterführt, doch auch hier bringt die Corona-Pandemie die Planung

durcheinander. Genauso wie für sein neues Geschäft, „Stoppels Äten un Drinken“ an der Ecke Herrenpfad/Lange Straße. Eröffnung sollte im Mai dieses Jahres sein, doch mit der Lieferung von Geräten und auch dem Ladenausbau, der über Bünting läuft, geht es auch nicht wie gedacht voran.

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17
WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- x Wohn- & Geschäftshäuser
- x Mehrfamilienhäuser
- x Appartementshäuser
- x Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

Geschäftsstelle Norderney
Tel. 04932/991968-0
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9 - 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info

Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 20. März: 03.15 Uhr 15.35 Uhr
So. 21. März: 03.54 Uhr 16.12 Uhr
Mo. 22. März: 04.40 Uhr 16.59 Uhr

Di. 23. März 05.35 Uhr 17.58 Uhr
Mi. 24. März: 19.08 Uhr 06.39 Uhr
Do. 25. März: 20.36 Uhr 07.55 Uhr
Fr. 26. März: 21.50 Uhr 09.27 Uhr

Geschäftsanzeigen

Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung

APB
Bautenschutz
Albert Peters

Jetzt in
Hage · Hauptstr. 69
Tel. 04936 / 2989962
Mobil 0171 / 5327724
apb-bautenschutz@t-online.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de

UNSERE ADLER BRAUCHEN HILFE

Infos:
NABU
10108 Berlin
www.NABU.de/adler

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Tel.: 0800/5030300 (gebührenfrei)
IBAN DE22 4306 0967 2222 2000 00
BIC GENO DE M1 GLS
www.sos-kinderdoerfer.de

Wohnungen wurden ausgelost

CHARITY 100 Corona-Pflegekräfte haben bei der Rotary-Aktion gewonnen

Nachdem die gespendeten Urlaubswochen an die Gewinner in acht Kliniken vergeben sind, wurde nun verlost, wer wo wohnen darf.



Von links: Frank Volmert, Bernd Daehne, Rotary-Präsident Jörg Saathoff, Stephan Welbers und Toni Lacalandra.

NORDERNEY/BOS – Im Dezember 2020 rief der Rotary Club Norderney über die Norderneyer Presse zur Unterstützung der Aktion „Norderney spendet Urlaub für Corona-Pflegekräfte – Eine Initiative des Rotary Clubs Norderney“ auf und sagte und schreibe 125 Norderneyer Vermieter, Hotels, Gaststätten, die Reederei, das Staatsbad und weitere Unternehmer und Privatpersonen folgten dem Aufruf (wir berichteten).

Auf diesem Wege konnten 100 Wochen Urlaub von den Vermietern von Ferienwohnungen, Hotelzimmern und Pensionen generiert werden. Anschließend wurden die

Plätze über das rotarische Netzwerk in acht Kliniken nach Hannover, Nordhorn, Detmold, Lemgo, Dortmund, Essen, Münster und Köln vergeben.

Nachdem nun in allen Kliniken die Plätze vergeben wurden, hat die Organisationsgruppe des RC Norderney diesen Gewinnern die Wohnungen zugestellt. Zu den Vouchern über die Urlaubswoche kommen Gutscheine über kostenlosen Eintritt in das Bademuseum und für weitere Freizeitaktivitäten: Einige werden Busrundfahrten oder Ausflugsfahrten zu den Nachbarinseln bekommen, andere geführte Stadt- oder Fahrradtouren, Eintrittskarten für den Leuchtturm, Massagen und mehr.

In Kürze erhalten die Gewinner den Gutschein ihres Gastgebers und werden sich dann bald bei ihm melden zwecks einer Terminabsprache.

Beilagen

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen Rossmann, Inselmarkt Norderney, Edeka Norderney, Penny, Netto.

Wir bitten um Beachtung.



Lachmöwen die kleinste Möwenart

Mit ihrer schwarzen Gesichtsmaske lässt sie sich gut unterscheiden

Mantel- oder Heringsmöwe einfach zur Nordsee dazu. Damit die Möwen kein Essen mopsen, müsst ihr einfach etwas auffassen und die Vögel auf keinen Fall einfach so mit Brot oder Ähnlichem füttern, da sie sonst euch Menschen mit Futter in Verbindung bringen und irgendwann ihr „Futter“ auch einfordern.

Im Folgenden möchte ich euch aber etwas mehr zu der kleinsten hier bei uns an der Küste brütenden Möwe erzählen: der Lachmöwe (*Larus ridibundus*). Was bei diesem Vogel natürlich als Erstes auffällt, ist der Name, den man natürlich schnell mit den entfernt nach Lachen erinnern Rufen in Verbindung bringt. Tatsächlich gibt es aber sehr viele Möwenarten,

deren Rufe mehr nach menschlicher Lache klingen als die der bis zu 39 Zentimeter großen Lachmöwe. Wahrscheinlicher ist daher laut Experten, dass sich der Name durch das Wort „Lache“, was alt für See ist, ableiten lässt. So weist der Name lediglich darauf hin, dass Lachmöwen auch an Binnenseen leben. Mit einer Flügelspannweite von maximal 99 Zentimeter und einer im Prachtkleid, also während des Sommers, deutlichen schwarzen „Gesichtsmaske“, lässt sich die Möwe gut von den anderen Möwenarten unterscheiden, die sich teils sehr stark ähneln.

Die Heringsmöwe (*Larus fuscus*) und die Silbermöwe sind sogar so nah miteinander verwandt, dass zwischen den beiden Arten teilweise



Die Lachmöwe wird bis zu 39 Zentimeter groß.

Mischehen entstehen. Unterscheiden kann man die Tiere nur daran, dass die Färbung der Oberseite der Heringsmöwe deutlich dunkelgrau und damit dunkler ist als die der Silbermöwe. Diese kommt auch sehr viel häufiger im Watt und an der Nordsee vor.

Lachmöwen ernähren sich übrigens normalerweise von Kleintieren aller Art bis zur Größe von Mäusen. Oft kann man auch viele Exemplare dabei sehen, wie sie auf dem Wasser Kuttern und auf dem Land Treckern hinterherfliegen, um an Fischabfälle und Regenwürmer im Acker zu gelangen. Aber auch trippelnd sucht sie zum Beispiel im Watt nach Muscheln und Würmern. Möwen sind häufig auch in der Nähe von Müllkippen zu finden, da diese für die Vögel Nahrungsreste aller Art bieten. Durch den Rückgang der Müllkippen am Festland geht damit auch die Population im Inland einiger Möwenarten zurück. So gab es beispielsweise Anfang des 21. Jahrhunderts noch über 20.000 Silbermöwen in Nordrhein-Westfalen. Die Bestände gingen al-

lerdings nach der Schließung zahlreicher Mülldeponien um drei Viertel zurück. Die Lachmöwe brütet im Binnenland auch auf dem Wasser, hier an der Nordsee aber vor allem in der Wassernähe oder auch auf Baumstümpfen oder sogar Hausdächern. Im Wattenmeer ist der Vogel mit 130.000 Paaren gleichzeitig auch der häufigste Brutvogel. Der Bestand hat sich zwischen 1965 und 1990 gar verzehnfacht! Im Winter verbringen zirka 40.000 Individuen aus dem Ostseeraum bei uns den Winter.

So, genug für heute zur Lachmöwe und den anderen

Welcher Landschaftsgärtner hat nächste Woche noch etwas anderes zu tun?



Möwen der Nordsee. Ihr könnt ja mal schauen, wie gut ihr die einzelnen Möwen auseinanderhalten könnt, wenn ihr das nächste Mal draußen seid. Ich muss jetzt weiterfliegen.

Bis zum nächsten Mal,
Euer Kornrad

Norderney aus der Luft



Die Bestellnummer lautet: Norderney Kurier 2111

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Montag

15. März: Bürgerinitiative KURVE: „Viel hilft viel“



Bürgerinitiative ruft zur Unterstützung der Friday-For-Future-Aktion am 19. März auf.

Dienstag

16. März: Dr. Manfred Temmes Jubiläum



Er hat 1971 die tropische Vogelwelt der Philippinen male- risch festgehalten.

Mittwoch

17. März: „Nicht schlimm, wenn sie übermalt werden“



Vor 15 Jahren entstand das damals längste Gemälde der Welt im Norderneyer Hafen.

Donnerstag

18. März: Sozialausschuss tagt im Livestream



Konzept der Kooperativen Gesamtschule zum Digitalpakt „sucht seinesgleichen“.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim · Telefon: 04938 /425

Bruno kam als Abgabehund ins Tierheim, weil seine Besitzer mit ihm überfordert waren. Er hat gelernt, Entscheidungen für sich selbst zu treffen, Problemsituationen geht er lieber aus dem Weg oder versucht sich mit allen Mitteln diesen zu entziehen. Daher braucht er Menschen mit Führungsstärke, die ihm vermitteln, dass sie für ihn Probleme und Situationen klären können. Bruno hat einen freundlichen Charakter. Die Grundkommandos beherrscht er gut, an seiner Leinenführigkeit muss noch gearbeitet werden. Er braucht sicherlich noch ein wenig Zeit, sich seinen neuen Menschen zu öffnen, daher sind Geduld und Einfühlungsvermögen gefragt. Bruno ist geimpft, gechipt, entwurmt und kastriert. Wenn Sie sich für Bruno interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938 /425. Das Telefon ist täglich von 14 bis 16 Uhr besetzt.

Interessententermine: nur nach telefonischer Terminvereinbarung. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Bruno
Rasse: Labrador-Münsterländer Mix
Alter: fünf Jahre
Geschlecht: männlich, kastriert



Auch in Zukunft sollen Touren ab Leybuchtziel möglich sein.

FOTOS: AHRENDTS

Politik will Pedalstation erhalten

ATTRAKTION Kompensationszahlungen an den Betreiber geplant

Aufstellen des Bebauungsplanes kostet rund 100 000 Euro. Auch der Flächennutzungsplan muss geändert werden.

NORDEN/ISH – Darüber ist sich die Norder Politik einig: Die Paddel- und Pedalstation, die die Familie Kirchoff in Leybuchtziel betreibt/betrieben hat, soll unbedingt erhalten bleiben. Dafür wird in einer zweijährigen Übergangsphase die Station mit Haushaltsmitteln unterstützt. In dieser Zeit sollen die rechtlichen Grundlagen geschaffen werden, um dem Betreiber anschließend die gastronomische Tätigkeit zu erlauben. Der KURIER hatte mehrfach darüber berichtet, dass Roland Kirchoff keine Möglichkeit sah, seinen Betrieb in Leybuchtziel wirtschaftlich zu führen, wenn er nicht zusätzlich ein gastronomisches Angebot vorhalten darf. Das Problem bestand/besteht darin, dass er dafür keine Genehmigung hat und die Bauten, die er dafür auf dem gepachteten Gelände errichtet hatte, entsprechend illegal sind.

Nachdem das Aus der Station öffentlich geworden war, hatte sich in der Bevölkerung großer Unmut breitgemacht – von allen Seiten war gefordert worden, die Anlage zu erhalten.

Auch Wassersportvereine hatten sich zu Wort gemeldet – sie bräuchten unbedingt die Stege für den Ein- und Ausstieg, Radwanderer beklagten, dass sie fortan ohne die Station in Leybuchtziel keine Toiletten mehr nutzen könnten. „Wir wünschen uns, dass der Betrieb weitergeführt werden kann“, sagte Bürgermeister Heiko Schmelzle im Rahmen der jüngsten Ratsitzung am Dienstag dieser Woche. Das Ganze stehe im öffentlichen Interesse, aber „es muss rechtlich sichere Füße haben“. Deshalb müsse der Flächennutzungsplan geändert werden, um Gastronomie zu ermöglichen. Außerdem sei ein Bebauungsplan aufzustellen. Letzterer werde um die 100 000 Euro kosten.

Für eine Übergangsphase von zwei Jahren, in der besagte rechtliche Grundlagen geschaffen werden, solle der Betrieb ohne Gastronomie sichergestellt werden. Entsprechende Haushaltsmittel sollten deshalb im Haushalt 2021 umgeschichtet und in den Folgejahren entsprechend angemeldet werden. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde am Ende mit großer Mehrheit angenommen, trotzdem hatte es zuvor eine längere Diskussion gegeben. Rainer Feldmann wünschte sich, nur die Änderung des Flächennutzungspla-



Die Betreiber der Paddel- und Pedalstation sollen finanzielle Hilfe erhalten.

nes und den Bebauungsplan für die Gastronomie zu beschließen und das Thema Kompensationszahlungen für den Betreiber mithilfe umgeschichteter Haushaltsmittel im nicht öffentlichen Teil der Sitzung weiter zu diskutieren. Sein Antrag fand indes keine Mehrheit. Wie Feldmann kritisierte auch Florian Eiben (SPD) den bisherigen Verlauf des gesamten Verfahrens. Die Politik sei nicht informiert worden.

„Wir hätten die Pläne schon vorher auf den Weg bringen können, wir hätten nicht so viel Zeit verloren“, monierte er und fragte, woher die Haushaltsmittel kommen sollten. Bürgermeister Schmelzle hielt sich bedeckt – es gebe Posten, die nicht gebraucht würden, sagte er. Kerstin Kolbe (Grüne) kritisierte, dass für touristische Angebote in Norddeich Millionen

in die Hand genommen würden, andere Ortsteile aber überhaupt keine Berücksichtigung fänden: „Da muss umgesteuert werden.“ Ihr Parteikollege Helmut Fischer-Joost regte an, den Radverkehr auch an anderer Stelle auszubauen – zum Beispiel durch weitere Toilettenanlagen auch in Ostermarsch am Mandepolderweg. Einzig die CDU und die ZoB waren ohne Vorbehalt für den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Wolfgang Sikken (CDU) und Heike Ippen (ZoB) äußerten sich zufrieden, „dass wir den Hebel jetzt herumreißen und Geld in die Hand nehmen, um die Station zu erhalten“ (Sikken). Heike Ippen freute sich, dass „eine Lösung gefunden worden ist“. Die sei nicht nur im Interesse des Ortsteils Leybuchtzipfel, sondern „das ist ein Problem, das jeden betrifft“.

Einsam im Wind



Schnelle Hilfe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Notarzt und Rettungsdienst 112
Krankentransporte
Tel. 04941/19222

Ärzte

Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

Sonabend, 20. März, 8 Uhr bis Sonntag, 21. März, 8 Uhr:

Dr. de Boer, Moltkestraße 8,
Tel. 04932/2388

Sonntag, 21. März, 8 Uhr bis Montag, 22. März, 8 Uhr:

W. Götze, Moltkestraße 8,
Tel. 04932/2388

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:

Zahnmedizin Norderney
Tel. 04932/1313
Björn Carstens Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 19. März, 8 Uhr bis Freitag, 26. März, 8 Uhr:

Rathaus-Apotheke,
Friedrichstraße 12,
Tel. 04932/588

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0

Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7
Tel. 04932/92980 und 110

Bundespolizei,
Tel. 0800/6888000

Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt,
Tel. 04941/973222

Frauenhaus Aurich,
Tel. 04941/62847

Frauenhaus Emden,
Tel. 04921/43900

Elterntelefon,
Tel. 0800/1110550*

Kinder- und Jugendtelefon
Tel. 0800/1110333*

Telefonseelsorge,
Tel. 0800/1110111*

Giftnotruf, Tel. 0551/19240

Sperr-Notruf (Bank, EC- und Kreditkarte) 116116

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11,
Tel. 04932/9191200

Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3,
Tel. 04932/990935

Diakonie Pflegedienst, Hafensstraße 6,
Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25
Tel. 04932/2922

Nicole Neveling, Lippestr. 9-11,
Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8,
Tel. 04932/82218

*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

Tests starten in Apotheken

GESUNDHEIT Coronatests sollen in den Geschäften durchgeführt werden

Der Landesapothekerverband kritisiert die kurze Vorlaufzeit, die der Gesetzgeber den Pharmazeuten gelassen habe.

NORDEN/WNZ – Impfen und Schnelltests: Wenn man Politiker nach möglichen Wegen raus aus der Corona-Pandemie fragt, fallen beide Worte zügig. Bei der Schnelligkeit der Impfungen hapert es bekanntlich gewaltig. Leider sieht die Lage bei den zur Verfügung stehenden Schnelltests nicht viel besser aus. Die neueste Idee, um mehr Menschen den mittlerweile kostenlosen wöchentlichen Schnelltest anzubieten, ist, Testungen in Apotheken zu ermöglichen. In Norden soll das gegen Ende nächster Woche möglich sein, sagt Berend Groeneveld, Vorstandsvorsitzender des Landesapothekerverbandes Niedersachsen, auf Nachfrage. „Wir haben große Hoffnung, dass es dann so weit ist“, so Groeneveld. Doch bis es in etwas mehr als einer Woche wahrscheinlich losgehen wird, ist es noch ein langer Weg für die Apotheker. Denn einfach macht es ihnen der Gesetzgeber nicht, die Testungen anzubieten.

Das Hauptproblem der Apotheker ist die eigene Sicherheit bei der Testung. „Wir wollen uns und unsere Mitarbeiter nicht einem Risiko aussetzen, wenn sie die Testabstriche nehmen“, sagt Groeneveld. Die Lösung scheint für die Apotheker



Bevor in den Apotheken getestet wird, gibt es erst einmal ein Vorabgespräch mit dem Apotheker beziehungsweise mit dem Test-Durchführer.
FOTO: BRUNS

einfach: Das Personal, welches in den Apotheken die Abstriche durchführt, muss geimpft sein. Doch in der aktuell geltenden Impfreihenfolge ist das Apotheken-Personal nicht priorisiert vorgesehen. „Deswegen haben wir mit dem niedersächsischen Gesundheitsministerium gesprochen und die Zusage erhalten, dass das Personal, welches die Tests in den Apotheken durchführt, künftig in die Kategorie zwei aufrücken wird“, berichtet der Vorstandsvorsitzende und Betreiber der Norder Ratsapotheke. Doch auch bei der Frage, welches Personal überhaupt die Tests durchführen darf, gibt es klare Regelungen, die die Apotheken befolgen müssen. Denn Mitarbeiter, die die Tests durchführen, müssen erst eine Fachfortbildung besuchen. Dabei lernen sie, wie man den Abstrich

korrekt nimmt, welche rechtlichen Dinge zu beachten sind und vieles über allgemeine Hygieneregeln. Der Landesapothekerverband kritisiert deutlich den Gesetzgeber, der den Apothekern wenig Vorlaufzeit gelassen habe, um solche Weiterbildungsmaßnahmen frühzeitig organisieren zu können. Ein weiterer Punkt, der für die Apotheker schwierig ist, sind oftmals die räumlichen Gegebenheiten. So dürfen Testkunden nicht mit „regulären“ Apothekenkunden in Kontakt kommen. „Wir müssen für die Testungen unsere Geschäftsräume anpassen“, sagt Groeneveld. Auch er wird künftig die Testungen in seiner Norder Ratsapotheke anbieten, wie er auf Nachfrage bestätigt. Dem Vorstandsvorsitzenden ist es wichtig zu betonen, dass nicht alle Apotheken die Tests anbieten

können. „Die Durchführung der Schnelltests ist eine freiwillige Dienstleistung der Apotheken“, erklärt Groeneveld dazu. Nicht jede Apotheke könne die an sie geforderten personellen und räumlichen Voraussetzungen schaffen.

Doch möchte und kann eine Apotheke die Tests anbieten, ist dies vergleichsweise unkompliziert geregelt. Der Landesapothekerverband hat mit dem Land Niedersachsen im Vorfeld einen Vertrag abgeschlossen, um eine schnelle Umsetzung des kostenlosen Schnelltest-Angebots in den Apotheken zu ermöglichen. „Treten testwillige Apotheken dem Vertrag bei, sind die Apotheken automatisch berechtigt, die kostenlosen Tests anzubieten“, sagt Berend Groeneveld. Die Durchführung der kostenlosen Tests in Apotheken läuft folgendermaßen ab: Zuerst findet ein Vorabgespräch zum Testablauf mit dem Kunden statt. Anschließend wird der eigentliche Test durchgeführt. Im Nachgang des Tests erhält die getestete Person von der Apotheke einen Nachweis über das Vorliegen oder Nichtvorliegen einer Infektion mit Sars-CoV-2.

Die bald stattfindenden Tests in den Apotheken werden unbeeinflusst von den bereits jetzt im Discounter und in den Apotheken zu erwerbenden Selbsttests angeboten werden. Dieses Angebot wird es weiter zusätzlich geben. Ein Corona-Selbsttest kostet in Apotheken zwischen acht und 16 Euro.

Öffnungszeiten

„Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten, immer sonnabends um 10 Uhr an der Kantine der Grundschule.

Die Bibliothek ist wieder geöffnet. Von montags bis donnerstags 10 bis 13 Uhr und freitags von 14 bis 17 Uhr. Der Eingang erfolgt über die Westseite des Conversationshauses. Eingelassen wird immer eine Person. Eine Terminabsprache ist nicht notwendig. Telefonisch ist die Bibliothek unter der Nummer 04932/ 891296 zu erreichen oder per E-Mail über bibliothek@norderney.de.

Eine Klimatherapie findet jeweils montags, mittwochs und freitags um 13 Uhr statt. Neueinsteiger können sich täglich einweisen lassen. Anmeldung erforderlich bei Karin Rass, Telefon 04932/ 9911313. Treffpunkt ist die Badehalle am Weststrand, die Kostenbeteiligung beträgt zehn Euro.

Der Einzelhandel hat unter Einhaltung der entsprechenden Landesverordnung „geöffnet“. Ein Gang durch die Stadt lohnt sich.

Der Weltladen im Martin-Luther-Haus in der Kirchstraße 11 hat bis auf Weiteres wegen der behördlichen Auflagen geschlossen.

Die Touristinformation im Conversationshaus hat bis auf Weiteres geschlossen. Telefonisch ist sie von Montag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr, unter der Nummer 04932/ 891900 oder per E-Mail ncservice@norderney.de zu erreichen. Persönliche Gespräche können vereinbart werden.

Das Rathaus öffnet für Besucher, die vorher einen Termin vereinbart haben. Details und Ansprechpartner sind unter www.stadtnorderney.de zu finden. Kontakt: Telefon 04932/ 9200 (Stadt) und 8910 (Staatsbad) oder E-Mail stadt@norderney.de oder info@norderney.de.

Tipp der Woche:



Mal wieder den Windsurfen zuschauen, denn offensichtlich kennen diese Wassersportler keine Saison und Wasser macht auch Spaß, wenn es kalt ist. Unter Kennern und Könnern gilt der Januskopf als Superrevier, denn hier brechen die Wellen kurz und knackig parallel zum Strand. Einfach allerdings ist es nicht und deshalb ist der Spot den Flessners und Müllers der Szene vorbehalten. Wer es noch nicht so gut kann, trainiert besser im Inselsüden.

FOTOS: NOUN



Da wird die Fahrrinne zum Seglerhafen reichlich eng.



Sieht aus wie ein Strömungstest: der verblasene Sand am Nordstrand.

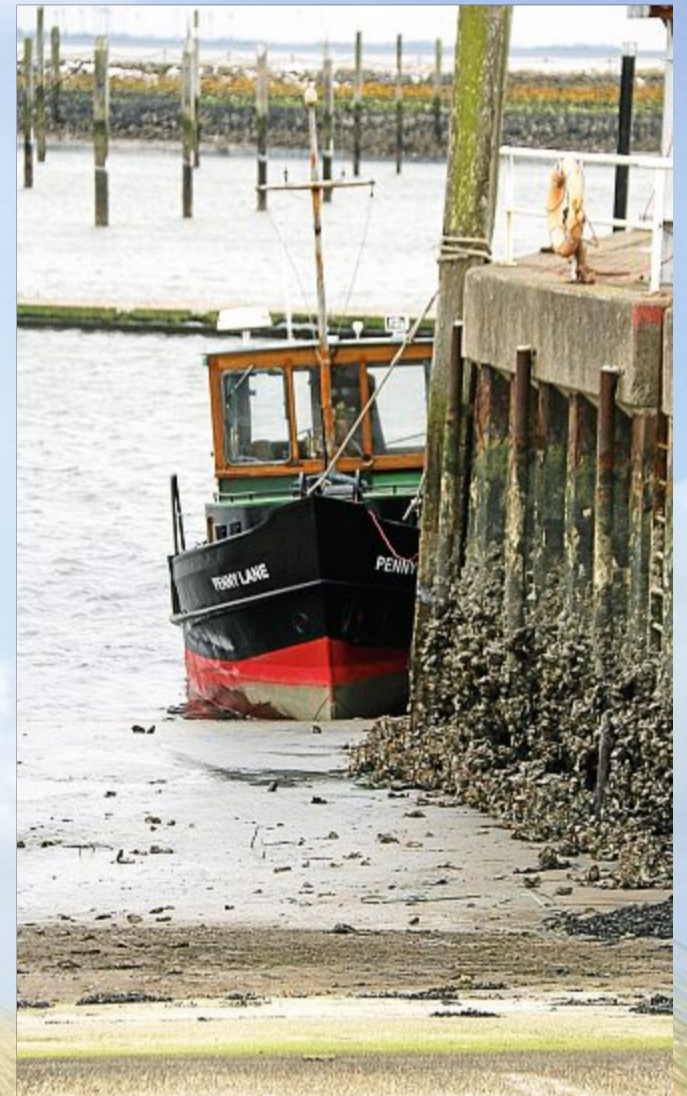
Wenn der Ostwind bläst



Selten liegen die Miesmuscheln so frei wie hier.



Zwischendurch immer wieder Sonnenzeiten.



Auch der „Penny Lane“ fehlt die berühmte Handbreit.



Wind und Regen ergibt bizarre Strukturen in den Dünen.



Am Abend ist dann alles wieder ruhig.



BAUEN & WOHNEN

NORDERNEY



KLEEMANN

Architekten & Ingenieure
NORDERNEY

GmbH & Co.KG

Planung | Statik | Projektentwicklung | Bauunternehmen

Am Hafen 8 Tel.: 04932-545
26548 Norderney Fax.: 04932-81295

www.Kleemann-NeyBau.de

HOHNRODT

Metallbau GmbH

- Schlosserei • Metallbau • Sonnenschutzanlagen
 - Stahlbauarbeiten jeder Art • Reparaturen jeder Art
- Im Gewerbegebiet 35, 26548 Norderney

Telefon: 0 49 32 / 92 72 05

E-Mail: info@hohnrodt-metallbau.de

Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie ?

Nutzen Sie unseren kostenlosen Service zur Marktwertanalyse und wir erzielen den bestmöglichen Marktpreis für Ihre Wohnungen/ Haus

- ✓ kostenlose Profi-Immobilienbewertung
- ✓ große Suchkundenkartei
- ✓ überregionale Immobilienvermittlung
- ✓ Multichannel - Vermarktung
- ✓ online Besichtigungen

Sachverständige für Wertermittlung für bebaute und unbebaute Grundstücke
Norderney / Juist & Ostfriesland

0 49 32 / 99 11 766 · Poststraße 4 · 26548 Norderney
www.tu-casa-immobilien.de · info@tu-casa-immobilien.de

ROSENBOOM

Haustechnik Norderney

24h
NOTDIENST
04932
8770



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Tischlerei
- Elektro
- Kühlung
- TV & IT
- EP: Rosenboom

Verwaltung: Lippestraße 24 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77
EP & Ausstellung: Jann-Berghaus-Straße 78 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0
info@rosenboom-norderney.de · www.rosenboom-norderney.de



Sichtbare Beschädigungen sollten besser gleich behoben werden, damit nicht noch höhere Sanierungskosten entstehen. Entsprechende Sanierungslösungen ermöglichen heute das Instandsetzen in meist nur einem Arbeitstag. FOTO: STROMANN

Wellness für den Balkon

RENOVIEREN Mit einer schnellen Sanierung für sonnige Aussichten sorgen

Erst sind es nur zarte Risse am Übergang zum Mauerwerk. Später können daraus jedoch kostspielige Feuchtigkeitsschäden an der Bausubstanz entstehen.

OSTFRIESLAND/DJD – Balkonen dürfte auch 2021 zu den beliebtesten Reisezielen zählen. Je mehr Zeit die Bewohner im Außenbereich verbringen, desto stärker fallen jedoch Schönheitsfehler auf dem Balkon ins Auge. Klappernde Bodenplatten, Ausblühungen und feuchte Bereiche am Mauerwerk sind nicht nur optisch ein Ärgernis. Haben sich zum Beispiel erst einmal kleine Risse im Bodenbelag oder am Übergang zur Balkontür gebildet, kann Feuchtigkeit immer weiter eindringen, die Schäden vergrößern und schließlich sogar die Bausubstanz in Mitleidenschaft ziehen.

Schäden am Mauerwerk umgehend behandeln

Ebenso wie das Auto regelmäßig zur Hauptuntersuchung muss, so sollte es auch für den Balkon einen Funktions- und Sicherheitscheck geben – am besten einmal jährlich. Denn vielerorts hat die kalte Jahreszeit mit Frost und viel Nässe ihre Spuren hinter-



Einfache und schnelle Sanierung mit Fertigelementen.

FOTOS (2): DJD

lassen. „Bei sichtbaren Feuchtigkeitsmängeln oder Rissen im Bodenbelag ist es meist besser, gleich komplett neu abzudichten, statt nur punktuell auszubessern“, empfiehlt Benjamin Häderer von Renofloor. Wer länger damit wartet, riskiere später noch größere Schäden und höhere Sanierungskosten. Dabei brauchen die Bewohner nicht zu befürchten, dass sie lange auf ihren Balkon verzichten müssen. Entsprechende Sanierungslösungen ermöglichen heute das Instandsetzen in meist nur einem Arbeitstag, der neue Belag ist danach direkt wieder benutzbar.

Schnelles Sanieren mit Steinplatten

Im ersten Schritt geht es darum, wieder für dichte Ver-



Ein Sicherheitscheck empfiehlt sich einmal im Jahr.

hältnisse zu sorgen. Zur Vorbereitung des Untergrundes gehört es, Risse und Löcher aufzufüllen und wasserdicht zu verschließen. Darauf folgt der neue Belag. Besonders einfach und schnell geht das mit Fertigelementen aus hochwertigen Natursteinen, die sich per Klicksystem miteinander verbinden lassen und bei Bedarf auch passend zugeschnitten werden können. Die geringe Aufbauhöhe von nur 13 Millimetern ermöglicht es, dass der alte Belag oft liegen bleiben kann. Eine Drainage ist in den Steinplatten direkt integriert, sodass Nieder-

schläge effektiv abgeführt werden und sich keine neue Staunässe bildet. Unter www.renofloor.de etwa gibt es ausführliche Informationen zu dem praktischen System und Videos mit vielen Tipps für das Sanieren. Ob der Heimwerker persönlich Hand anlegt oder einen Fachhandwerker beauftragt, kann jeder selbst entscheiden. Dem eigenen Geschmack ist auch die optische Gestaltung überlassen. Mit der großen Auswahl an Farben und Designs erhält der Balkon einen individuellen Look und kann pünktlich zur warmen Jahreszeit wieder erstrahlen.

Horlitz MALER-
MEISTER
NORDERNEY

MALERMEISTER-HORLITZ.DE

KEVIN HORLITZ
Maler- & Lackierermeister
ODERSTRASSE 2
26548 NORDERNEY
04932 4671-221
INFO@MALERMEISTER-
HORLITZ.DE



BAUEN & WOHNEN

NORDERNEY



Mit einer konsequenten Rundumdämmung lassen sich ältere Häuser auf eine zukunftssichere Energieeffizienzklasse hin modernisieren. FOTOS: DJD

Drei Schritte zum energiesparenden Altbau

SANIERUNG Eine gute Energieeffizienzklasse fürs Haus

Verbesserungen vom Keller bis zum Dach um energieeffizient zu sanieren.

OSTFRIESLAND/DJD – „Eine Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied“: Dieses Sprichwort lässt sich mit Einschränkungen auch auf die energetische Sanierung von Gebäuden übertragen. Denn wer zum Beispiel neue Dreifach-Isolierverglasungen einbaut, ein schlecht gedämmtes Dach oder eine ungedämmte Fassade aber weiter bestehen lässt, wird seine Energiesparziele reißen – und nicht die gewünschte Energieeffizienzklasse für sein Haus erreichen. Wir geben Tipps für das richtige Vorgehen.

1. Energieberatung

Ein Energieberater untersucht das Gebäude vom Keller bis zum Dach und stellt fest, wo Verbesserungen vorgenommen werden müssen, um eine bessere Energieeffizienzklasse für das Haus zu erzielen. Wenn das Budget



Energetische Modernisierungen im Altbau sollten mithilfe eines Energieberaters gründlich geplant werden. So lassen sich auch Fördergelder für die Finanzierung optimal nutzen.

nicht für eine Komplettsanierung ausreicht, kann der Berater auch einen Stufenplan für längerfristige Modernisierungsschritte entwickeln.

2. Dämmung zuerst

Neben der Wärmedämmung wird auch der Einbau sparsamer Heiztechniken oder erneuerbaren Energien gefördert. Als Grundregel gilt aber: Erst dämmen, dann Heizung angehen. Nach der Verbesserung der Energieeffizienzklasse hat das Haus ei-

nen geringeren Wärmebedarf, und die Heizanlage kann mit kleinerer Leistung geplant werden. Im Altbau bewähren sich hocheffiziente Dämmungen von Herstellern wie puren aus Polyurethan-Hartschaum, weil sie schlanker aufgebaut werden können. Tipps und Hinweise gibt ein kostenloser Dämmratgeber. So verändert sich das „Gesicht“ eines Bestandsbaus nicht mehr als nötig, und es wird einfacher, eine sehr gute Energieeffizienzklasse zu erzielen.

3. Förderungen prüfen

Die staatlichen Förderprogramme wurden für 2021 nochmals aufgestockt. Besonders stark gefördert werden Energieeffizienzklassen fürs Haus, die den KfW-Effizienzhaus-Standards entsprechen. Hier können Kredite bis zu 120 000 Euro genutzt werden. Die Höhe der Förderungen hängt dann von der Energieeffizienzklasse ab. Für den Standard KfW-Effizienzhaus 55 etwa gibt es 40 Prozent Tilgungszuschuss oder bis zu 48 000 Euro Investitionszuschuss. Beim KfW-Effizienzhaus 115 kann immer noch mit 30 Prozent Zuschuss auf die Tilgung oder bis zu 30 000 Euro für die Investition gerechnet werden. Bei Einzelmaßnahmen fallen die Förderungen zwar niedriger aus. Wenn sie aber im Rahmen eines sogenannten individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP) erfolgen, können Bauherren zudem weitere fünf Prozent Förderprämie kassieren. Auch hier kann der Energieberater unterstützen.

Bei uns steht Ihre Immobilie im Vordergrund!

Shop Norderney
Telefon 04932 86 96 860
Norderney@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/ostfriesland

ENGEL & VÖLKERS

G. Lengerhuis

Ihr Meisterbetrieb für Holzverarbeitung auf Norderney

Im Gewerbegebiet 3 · 26548 Norderney
Tel. 04932 - 927292 · Fax 04932 - 927294
info@lengerhuis.de · www.lengerhuis.de

EBERHARDT DER DACHDECKER

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

WIR SIND:

- ✓ verbindlich und zuverlässig
- ✓ flexibel und praxisnah
- ✓ termingenu nach Ihren Wünschen
- ✓ die schnelle Hilfe bei komplexen Fragen
- ✓ sauber und ordentlich

UNSERE PHILOSOPHIE:

- ✓ Wir verlassen Ihr Dach immer in einem tadellosen Zustand (auch während der Bauphase).
- ✓ Wir übernehmen Verantwortung, sind nachhaltig und ressourcenschonend.

EBERHARDT DER DACHDECKER GMBH
Inhaber: Malte Eberhardt

Im Gewerbegebiet 50
D-26548 Norderney
TEL 04932 9350-550
FAX 04932 9350-665

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com
Besuchen Sie uns facebook:
facebook.com/dachdecker.eberhardt

SEIT 1897 IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER IM INSELVERKEHR NORDERNEY.

Johann Fischer
Seit 1897
DER NORDERNEYSER SPEDITEUR

BESUCHEN SIE UNS ONLINE:

WWW.SPEDITION-JOHANN-FISCHER.DE

„Ein wirklich bemerkenswertes Motiv“

KUNST Ein Gemälde von Poppe Folkerts gibt Einblicke in sein Frühwerk und erzählt Inselgeschichte

1913 entstand das Bild „Pferderennen am Weststrand von Norderney“. Manfred Bätje und Karl Welbers erläutern in einem Bericht die Besonderheiten dieses Frühwerkes und die historischen Hintergründe.

NORDERNEY – Poppe Folkerts (1875 bis 1949), unser Norderneyer See- und Landschaftsmaler, hat das von ihm geschaffene Gemälde mit „Pferderennen am Weststrand von Norderney“ betitelt. Es ist für ihn ein außergewöhnliches, ein bemerkenswertes Motiv, denn seine Hauptwerke beschäftigen sich eher mit dem Meer, mit Fischerbooten und Seglern, mit ostfriesischen und holländischen Landschaften, Paris und der Seine, dem Mittelmeer und den eigenwilligen Farben sowie mit großartigen Porträts. Sein offener Blick für alles in seinem Umfeld lenkte seine Aufmerksamkeit wohl auch auf das, was unmittelbar vor seiner Haustür am Weststrand von Norderney veranstaltet wurde: Reitsportveranstaltungen, Rennen und Reitturniere haben auf Norderney eine lange Tradition. Bereits vor 1900 gehörten diese Veranstaltungen zu den herausragendsten Sportereignissen auf der Insel. Heute finden im Herbst Schlepplagden hinter der Hundemeute statt; das große Inselreitturnier „Norderneyer Beachside Classics“ erfreut sich einer großen Beliebtheit. Beide Veranstaltungen ziehen zahlreiche Pferdesportfreunde auf die Insel.

Das Bild hat eine Größe von 56 x 98 Zentimeter und ist mit Ölfarben auf Holz gemalt. Heute befindet es sich in privaten Händen. Dargestellt ist die Rennstrecke auf dem auch bei Hochwasser freien Weststrand unterhalb der Dünen vor dem Malerturm, in dem sich Wohnung und Atelier des Malers Poppe Folkerts befanden. Auf der Düne vor dem Malerturm sieht man zwei Damen mit einem Hund, die es sich gemütlich gemacht haben; sie haben die beste Aussicht auf das Renngeschehen. Wir fragen uns: Wer sind diese Damen? Vermutlich handelt es sich um Poppe Folkerts spätere Ehefrau Frida Wilken und deren Schwester Hilda, die von der Nachbarinsel Juist herübergekommen waren sowie Folkerts Hund „Strolch“, den offenbar das Rennen weniger interessierte. Diese zeitliche Einordnung kann aber nur dem Jahr 1913 zugerechnet werden – der Fertigstel-



Das Bild zeigt die Perspektive von einer Düne am Weststrand – dort, wo Poppe Folkerts' „Malerturm“ stand.

FOTOS: PRIVAT

lung des Malersturmes – weil zu diesem Zeitpunkt „Strolch“ noch lebte. Poppe Folkerts dürfte die künstlerische Freiheit in Anspruch genommen haben und in sein Bild von 1925 das in seiner Erinnerung befindliche Foto der beiden Damen mit Hund auf der Düne in das Bild einzubauen.

Tribünen am Strand

Der Rennplatz besteht, wie wir sehen, aus einer Rennbahn, die vor der Düne von einer Tribünenanlage sowie von Stehplätzen begrenzt wird. Sitz- und Stehplätze für die Besucher des Strandrennens befinden sich auch auf der gegenüberliegenden Seite. Hier steht auch das mit Tuch eingefasste Podest für die Rennleitung, dazu ein überdachter Holzbau, welcher weitere Tribünenplätze vorhielt oder dem Orchester diente. Auf der Bahn befinden sich in größeren Abständen Hürden aus Reisig, die von Pferd und Reiter überwunden werden mussten. Geschmückt ist die Bahn mit zahlreichen bunten Flaggen der verschiedenen Länder. Der Pferdeschuppen soll sich im Argonner-Wäldchen befinden haben.

Das erste Renn- und Fahrfest auf der Insel, veranstaltet vom Rennverein für Oldenburg und Ostfriesland, fand am 27. August 1893 statt. Daran nahmen auch der Regierungspräsident Graf zu Stolberg-Wernigerode, die Königin von Württemberg sowie andere Adlige teil. Ein gesellschaftliches Ereignis mit

hochkarätiger Besetzung darf man feststellen. Der große Erfolg der Veranstaltung führte im Jahr darauf zur Gründung des „Renn-Vereins zu Norderney“, der es sich zur Aufgabe machte, ... „durch Abhaltung von Rennen während der alljährlichen Badezeit zu Norderney dem auswärtigen Publikum die Leistungsfähigkeit des ostfriesischen und oldenburgischen Pferdeschlages vorzuführen“.

Ein neuer Rennplatz

Die Pferderennen fanden zunächst am Nordstrand statt, ab 1912 dann zumeist auf dem neuen Renn- und Sportplatz. Dieser lag zwischen der Marien- und Hafensstraße, wobei die damalige Hafensstraße dem heutigen „Habenpad“ folgte. Zum Sportplatz gehörten beziehungsweise waren geplant: Bahnen für Trab-, Flach-, Hürden- und Jagdrennen, ein „Flieger- und Polo-Platz“, der Fußballplatz sowie ein „Gondelteich“, der im Winter als Eislaufplatz dienen sollte, und eine „Freiluft-Schwimm- und Badeanstalt“. Die Tribüne fasste 1 200 Personen; darin untergebracht waren die Rennleitung, das Wettbüro sowie ein „Sportplatz-Café“. Vor 1926, nachdem eine zivile Nutzung der Seeflugstation Norderney durch die Junkers Luftverkehr AG (nach 1926 Luft Hansa) möglich wurde, musste das Flugfeld erweitert werden. Mit dem Bau einer neuen Hafensstraße war zwangsläufig auch die Verla-

gerung des Renn- und Sportplatzes verbunden.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde der Sportbetrieb auf dem Rennplatz wieder aufgenommen. Jedes Jahr fanden bis Ende der 1920er-Jahre zwei Rennveranstaltungen statt – das erste Rennen zumeist im Juni/Juli, das zweite im August.

Über das erste Rennen berichtet die Norderneyer Badezeitung zwar von der Teilnahme hochrangiger hannoverscher und ostpreussischer Zuchtperde, jedoch blieb der Besuch von Badegästen und Einwohnern recht mäßig, wodurch nur wenig Eintrittsgeld in die Kasse des Rennvereins floss. Die Zaungäste, „die leider in recht erheblicher Anzahl alle irgendwie die Absperrung noch überhöhenden Punkte besetzt hielten“, hätten damit Norderney und dem rührigen Verein einen schlechten Dienst erwiesen. Ausgewiesen werden bei dieser Veranstaltung ein Kur-, Leuchtturm- und Insel-Jagdrennen sowie ein „Hubertus-Reiten“, die alle auf dem Rennplatz stattfanden.

Nur Strand-Flachrennen

Einzig das „Strand-Flachrennen“ wurde auf dem Weststrand ausgetragen. Von vier Pferden gewann 1925 „Magina“, „die Siegerin des Hindenburg-Jagdrennens in Hannover“, mit Leutnant von Metsch im Sattel das Rennen. Während des Rennens am Strand, danach im Kurgarten gab die Küstenwehrcapelle ein Mili-

tär-Konzert, abends fand in den Räumen des Kurhauses ein Ball statt.

Beim August-Rennen war zwar die Besucherzahl zufriedenstellender, jedoch war die Zahl der gemeldeten Teilnehmer an den Jagd- und Flachrennen geringer. Trotzdem wurde in der Zeitung nicht darauf verzichtet, auf die „immer noch unnötig vielen Zaungäste“ hinzuweisen. Das Nordsee-Strand-Jagdrennen gewann „Morgengruß“, ein Hannoveraner, vor „Ompteda“. „Föhn“ dagegen verlor seinen Reiter, der bei dem Sturz unverletzt blieb. Erwähnt werden muss, dass bei der Abfahrt ein Pferd den Abschied von Norderney verhindern wollte, indem es mit einem Sprung vom Dampfer sich in die Fluten der Nordsee stürzte.

Der Umgang mit Pferden scheint unserem Künstler nicht ganz fremd zu sein, denn andere Bilder aus den Jahren 1910, 1915 und 1922 bezeugen, dass er mit Tieren sehr gut umzugehen verstand.

Besondere Detailhaftigkeit

Es ist nicht allein die Geschichte, die mit dem Bild verbunden ist, sondern auch das Motiv, der Inhalt sowie Perspektive und Malweise. Denn anders als die bekannten Landschaftsbilder Poppe Folkerts, bei denen Himmel, Meer, Strand und Schiffe im Vordergrund standen und auf großartiger Weise dargestellt sind, bezeugt das Bild daneben die scharfe Beobachtungsgabe des Malers und beinhaltet eine große Detailhaftigkeit. Die Bildgestaltung stellt eine optische Besonderheit dar. Die im Dünenras sitzenden Personen mit Hund geben dem Gemälde die erforderliche Tiefe und einen besonderen Bezugspunkt, von welchem aus sich das Ereignis des Pferderennens dem Betrachter eindrucksvoll ausbreitet. Das Gemälde „Pferderennen am Weststrand von Norderney“ gleicht fast einer fotografischen Wiedergabe – ganz im Sinne des Impressionismus –, ohne dadurch seinen herausragenden künstlerischen Wert

zu verlieren. Zu jener Zeit befand sich Poppe Folkerts noch in der Entwicklung als Maler; er hatte zwar sein Ziel, ein perfekter Maler zu werden, noch nicht erreicht, befand sich aber – wie man sieht – auf einem guten Wege. Folkerts' Weggefährte, mit dem er lange Jahre freundschaftlich verbunden war, der Bremer Wilhelm Heinrich Focke (1878-1974), ein vielseitig begabter Mensch – er war Maler und Flugzeugpionier, Bildhauer, Erfinder und Poet – hatte schon früh sein malerisches Talent entdeckt. Als geselliger Mensch nahm dieser rege am Berliner Künstlerleben teil. Mit seinen Freunden Oskar Kokoschka, Max Slevogt, Hans Thoma und Olaf Gulbranson war er bei den Berliner Künstlerstammtischen vertreten. Der väterliche Freund Max Liebermann sagte zu Fockes beeindruckenden Pferdebildern: „Ne Focke, det kann ick nich“. Wir dürfen annehmen, Ähnliches hätte er auch zu den Pferdebildern von Poppe Folkerts angemerkt.

Der verstorbene Kunsthistoriker Prof. Dr. Karl Arndt hat viel später, als Folkerts bereits ein etablierter Maler war, ihn unter dem Eindruck der Farben – sie zeigen das Meer und die Wolken in einer Art, wie man es zuvor nicht gesehen hatte – und als beeindruckende schöpferische Kraft in eine Reihe gestellt mit den großen bekannten deutschen Impressionisten Lovis Corinth, Max Liebermann und Max Slevogt.

Er blieb seiner Linie treu

Später stellt Karl Arndt fest: Wie gut also, dass Folkerts seiner ihm einzig angemessenen Gestaltungsweise unbeirrbar treu blieb. So haben wir als Geschenk von ihm ein Lebenswerk von größter Fülle und schönster Geschlossenheit. Wir stellen fest, ein vielseitig begabter großer Maler; die Insulaner sagten, „er ist einer von uns“.

Das Bild „Pferderennen am Weststrand von Norderney“ vermittelt auch ein Stück Norderneyer Zeitgeschichte. Heute dürften Pferderennen am Weststrand nur schwer vorstellbar sein.



Pferdegespann in Buttförde, 1908



Ausfahrt des Rettungsbootes mit Pferden, 1922